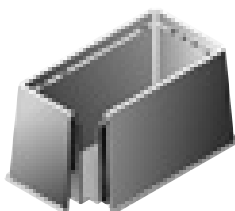


SYMALIT-Kabelschächte aus Hartpolyethylen bringen markante Vorteile

Die innovativen Rhätischen Bahnen (RhB) unternehmen seit einiger Zeit grosse Anstrengungen für die Modernisierung ihres Streckennetzes. Unser Kundenberater Bruno Meier demonstrierte den Montagever-



antwortlichen der RhB die Handlichkeit der neuen SYMALIT-TW-Schacht-Palette.

SYMALIT-Kabelschächte aus geschäumtem Hartpolyethylen sind sehr

einfach zu bearbeiten. Mit einem Kronenbohrer oder einer Säge können auf einfache Art Anschlussöffnungen angebracht werden. Im Vergleich zu Betonprodukten entfällt das mühsame Herausputzen.

Beim gepflegten alten Bahnhofsgebäude Ftan werden die Gleise von Kabeln unterquert. Nachdem die Swisscom nachträglich auch noch vier 40-er-Rohre einbauen wollte, entschied man sich für das Setzen eines Kunststoffschachts, weil die Biegeradien von Lichtwellenleiterkabeln begrenzt sind und dadurch der nachträgliche Einbau vereinfacht wird.

Beim Umbau des Bahnhofs Susch wurden vier Schächte eingebaut, die der Verkabelung von Zugssicherungen und als Abweiger für die Weichenheizungen dienen. Die vorhandenen Kabel, die unter Kabelsteinen lagen, wurden bei dieser Gelegenheit in SYMALIT-Längverschluss-Schutzrohre, die wie ein Reissverschluss geöffnet werden können, umgelegt.

Im Bahnhof Samedan ersetzt man zwei runde Beton-schächte durch TW-Schächte. Hier wurden Betonkränze eingebaut (s. Bild rechts und Rückseite oben), um die Vibrationen der bis zu 60 Tonnen schweren Lokomotiven aufzufangen. Auch die Maschinen für die Schneeräumung, die hier im Engadin erste Priorität hat, verursachen starke Erschütterungen, die durch einbetonierte Kunststoffschächte markant reduziert werden.

Monteure, die mit SYMALIT-TW-Schächten arbeiten, schätzen auch das geringe Gewicht unseres neuen Produkts.



